

DER ORT, AN DEM DU STEHST, IST EIN HEILIGER ORT.
(Ex 3,5)



LIEBE BESUCHER
UNSERER
ST. NIKOLAUSKIRCHE

Wir, der Abt und die Mönche der Benediktinerabtei Niederaltaich, heißen Sie ganz herzlich in unserer St. Nikolauskirche willkommen.

Die Ökumene ist ein zentrales Anliegen unserer Mönchsgemeinschaft. Daher feiern wir unsere Gottesdienste nach zwei christlichen Traditionen: nach der römisch-katholischen Tradition und nach der Überlieferung der byzantinisch-orthodoxen Kirchen. Wir bemühen uns als einzelne und als Gemeinschaft, den Reichtum des liturgischen, theologischen und spirituellen Erbes der westlichen wie der östlichen Kirchen mehr und mehr mit unserem Leben zu verbinden und darin wirksam werden zu lassen.

An diesem geistlichen Austausch möchten wir auch die Gläubigen der Kirchen vor Ort sowie alle gottsuchenden Menschen teilhaben lassen. Alle Gottesdienste in unserer St. Nikolauskirche sind daher öffentlich und werden in deutscher Sprache gefeiert.

Wir laden Sie ganz herzlich zur Mitfeier ein.

Vielen von Ihnen dürfte die Art dieser Gottesdienste fremd sein. Daher möchten wir Ihnen ein paar kleine Hilfen zum Mitfeiern an die Hand geben.

- Beim Betreten der Kirche können Sie die **Ikonen** auf den Pulten **verehren**, indem Sie sich davor bekreuzigen, sich verneigen und die Ikonen küssen. Die Gesichter der Dargestellten sollten jedoch nicht geküsst werden.
- Verweilen Sie beim Verehren der Ikonen nicht länger als notwendig, wenn noch andere Gläubige hinter Ihnen stehen. Bitte lassen Sie auch immer dem Geistlichen den Vortritt, wenn er die Ikonen beräuchert.
- Liegt in der Mitte der Kirche eine Ikone zur Verehrung aus, so vermeiden Sie bitte, zwischen ihr und der Ikonostase vorbeizugehen.
- Sie können nach dem Verehren der Ikonen eine oder mehrere **Kerzen aufstellen**. Die Kerzenverkaufstände befinden sich im Eingangsbereich.
- Für Kerzen, die man im Gedenken an Verstorbene entzündet, gibt es einen eigenen Kerzentisch. Er befindet sich im Kirchenschiff rechts. Auf ihm steht ein Kreuz.
- Die **aktive Teilnahme** der Gläubigen drückt sich auf vielfältige Weise aus, unter anderem im Verehren der Ikonen, dem individuellen Sich-Bekreuzigen und Sich-Verneigen.

- Das **Singen** ist in erster Linie Aufgabe des Chores. Bitte singen Sie nur dann mit, wenn der Chorleiter Sie dazu einlädt. Aufmerksames Hören und stilles Mitbeten sind auch Weisen aktiver Teilnahme am Gottesdienst.
- Die grundsätzliche Haltung während des Gottesdienstes ist das aufrechte **Stehen**. Für diejenigen, die nicht so lange stehen können, gibt es Sitzgelegenheiten. Orientieren Sie sich auch am Verhalten der anderen Gläubigen. Zumeist ergibt sich aus der Feier selbst, wann das Stehen angebracht ist.
- Beim Sitzen die **Beine** übereinander zu schlagen oder beim Stehen die **Hände** auf den Rücken zu legen wird in dieser kirchlichen Tradition als **sehr ungebührlich** empfunden.
- Falls Sie eine Sitzgelegenheit haben, bieten Sie diese bitte auch anderen an, die stehen müssen.
- Wenn nach der Liturgie das Antidoron (gesegnetes Brot) ausgeteilt wird, sind Sie wie alle Gottesdienstteilnehmer eingeladen, nach vorne zu gehen, das vom Zelebranten dargereichte Segenskreuz mit einem (angedeuteten) Kuß zu verehren und auf die Zusage des Priesters „Christus in unserer Mitte“ zu antworten mit „Er ist es und Er wird es sein“.
- Wenn man beräuchert wird, steht man aufrecht und verneigt sich leicht. Geht der Geistliche räuchernd durch die Kirche, wendet man sich ihm zu, während er an einem vorüberzieht.
- Die Göttliche Liturgie in unserer St. Nikolauskirche ist eine katholische Eucharistiefeier.
- Zum Kommunionempfang legt man die Hände kreuzförmig über die Brust, tritt nahe heran, nennt seinen Vornamen und macht den Mund weit auf für den Empfang der Heiligen Gaben.
- Während des Gottesdienstes sind Filmen, Fotografieren oder Tonaufnahmen grundsätzlich nicht erlaubt.
- Wir bitten Sie sicherzustellen, dass für die Dauer des Gottesdienstes Ihr Mobiltelefon ausgeschaltet ist.

- Bitte bedenken Sie, ob Ihre Kleidung angemessen ist, und legen Sie Mäntel nicht in der Kirche ab, sondern benutzen Sie die Garderobe im Vorraum.

Lassen Sie sich doch einfach vom liturgischen Geschehen tragen!

Der Abt und die Mönche der Benediktinerabtei Niederaltaich